

TOP 7

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Oppau	09.01.2018	öffentlich

**Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Luftbelastung im Ortsbezirk Oppau - Differenzierte Betrachtung der Belastung
mit Stickstoffdioxid**

Vorlage Nr.: 20175160

Stellungnahme der Verwaltung

1. **Frage:** Eine Beteiligung der Stadt Ludwigshafen für Messpunkte in den Hauptdurchgangsstraßen in Oppau und Edigheim für Einzel- oder Dauermessungen mit „Passivsammler“ möglich ist.
2. **Frage:** Eine grundsätzliche Genehmigung für das lose Anbringen der „Passivsammler“ an geeigneten Objekten (Laternenmaste etc.) im öffentlichen Raum beantragt werden muss

Hintergrund zur ZIMEN-Messstation Oppau:

Die Luftüberwachung wird in Rheinland-Pfalz über das Zentrale-Immissionsmessnetz (ZIMEN) vom Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz organisiert, wobei die einzelnen Messstationen nach verschiedenen Kriterien eingestuft sind. In Ludwigshafen sind die drei ZIMEN-Messstationen nach diesen Unterschieden aufgestellt worden und damit sollen die unterschiedlichen Lebensbereiche der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Die ZIMEN-Messstation Ludwigshafen-Oppau in der Horst-Schorkstraße ist als Hintergrundstation mit den Kriterien Stadtrand, Industriegebiet eingestuft, um die Luftqualität zu erfassen und damit auch eine langjährige Entwicklung aufzuzeigen. Es sind die Luftschadstoffe Schwefeldioxid, Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Feinstaub, Kohlenwasserstoffe und Methan sowie Ozon erfasst und außerdem werden hier die meteorologischen Daten wie Windrichtung und Windgeschwindigkeit festgestellt.

Hintergrund zur SWR-Messaktion 2017:

Der SWR hatte 2017 eine Messaktion zur Erfassung der Stickstoffdioxidkonzentration in seinem Sendegebiet durchgeführt und die Informationen über die Ergebnisse unter #Abgasalarm im Internet veröffentlicht.

Hier wurden auch in Ludwigshafen Messstandorte von Bürgern ausgewählt, deren Ergebnis-

se der Stickstoffdioxidkonzentration zwischen 22,4 µg/m³ und 35,6 µg/m³ lagen.

Zur Interpretation der Ergebnisse hat der SWR veröffentlicht, dass mittels Passivsammlern an von Bürgern selbstgewählten Stellen während drei Wochen dort die Stickstoffdioxidkonzentration ermittelt wurde.

Grundsätzlich stellen Messungen mit Passivsammlern ein gängiges Messverfahren dar, die mit standardisierten Messröhrchen durchgeführt werden und auch durch festgelegte Analyseverfahren aussagekräftig sind. In Ludwigshafen kommen Passivsammler auch durch das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (Mainz) in der Heinigstraße zum Einsatz, um die Stickstoffdioxidkonzentrationen neben der ZIMEN-Messstation auch an verschiedenen anderen Standorten in der Heinigstraße zu erfassen.

Allerdings ist bei den Messungen der SWR-Messaktion zu beachten, dass die während eines Mess-Zeitraums von ca. drei Wochen erhobenen Konzentrationen nicht mit einem Jahresmittelwert vergleichbar sind, und somit nicht die gleiche Aussage ergeben, wie eine Messung während eines Kalenderjahres. Auch dies wurde auf der Internetseite des SWR dargestellt.

Frage 1:

Hauptdurchgangsstraßen in Oppau und Edigheim zurzeit nicht vorgesehen. Aus den bisherigen Untersuchungen zeigt sich, dass nur in sehr wenigen stark befahrenen Straßenabschnitten Überschreitungen des Jahresgrenzwertes zu erwarten sind. Im Rahmen des zu erstellenden Masterplans zur Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastung werden auch für das Stadtgebiet außerhalb der durch die Stickstoffdioxidüberschreitungen an der Messstelle Heinigstraße betroffenen Innenstadt Daten des Verkehrsnetzes durch ein Verkehrsscreening ermittelt, die Aussagen zur tendenziellen Schadstoffbelastung ergeben.

Eine Beteiligung der Stadt Ludwigshafen an den Messungen durch Passivsammler ist in den

Frage 2:

Die Verkehrsinitiative Ludwigshafen e.V. kann in Eigenverantwortung Messungen durchführen. Eine Genehmigung ist für die Anbringung solcher Passivsammler nicht erforderlich, jedoch müssen die Standorte mit der Stadtverwaltung Bereich Tiefbau abgestimmt werden, da z.B. Signalanlagen als Standorte nicht verwendet werden dürfen und Auflagen zur Sicherung des Verkehrsraums zu beachten sind.

